

Grußworte von Mumtaz Ahmed Tarar

(Vorsitzender des Menschenrechtsrats Pakistans)

anlässlich des Deutsch-Pakistanischen Kulturabends 2007 für ein demokratisches Pakistan

Sehr geehrte Frau Christel Riemann-Hanewinkel, Frau Gesine Löttsch, Frau Chrisina Emmrich, Frau Seidel-Kalmutzki, Herr Andreas Geisel, lieber Shahid Riaz und sehr geehrte Damen und Herren,

Zuerst möchte ich allen Mitgliedern der Deutsch-Pakistanischen Gemeinschaft für Kultur und Demokratie für deren Unterstützung für die Demokratie in Pakistan danken. Ich danke allen Mitgliedern, die mir die Chance geben, vor so einem interessanten und ehrenvollen Publikum zu sprechen.

Ich war bereits öfters in Berlin, das erste Mal kam ich 1976. Ich würde sehr gerne bei Ihnen sein und persönlich an dem Programm teilnehmen. Aber ich kann aus folgendem Grund nicht teilnehmen:

Denn Ende Oktober bin ich von London nach Pakistan zurückgekehrt und am 3. November war geplant, dass ich Shahid Riaz in dem Haus seiner Eltern treffe. Als ich dann auf dem Weg zu dem Treffen war, erhielt ich die Nachricht über General Musharafs Ausnahmezustandserklärung in Pakistan, den Rest des Abends waren wir beschäftigt mehr Informationen über die aktuelle Situation zu bekommen.

Wenige Tage später wurde ich verhaftet und in ein Gefängnis weit weg von meiner Stadt gebracht, zusammen mit anderen Menschenrechtsaktivisten und Politikern. Die Regierung hat uns erst vor 10 Tagen wieder freigelassen und mir aber die Ausreise verweigert, so dass ich Pakistan nicht verlassen darf. Bitte entschuldigen Sie, dass ich deshalb nicht nach Berlin kommen konnte.

Wie Sie bereits wissen leben wir gerade in Pakistan im Ausnahmezustand und haben keine Grundrechte. Der Höchste Richter vom obersten Gericht ist unter Hausarrest, der Präsident des Höchsten Gerichts ist im Gefängnis, viele Fernsehsender sind geschlossen, für Zeitungen und Medien ist es eine schwierige Zeit. Neuwahlen sind für Anfang Januar 2008 geplant, aber viele wichtige Oppositionsführer leben im Exil und haben nicht das Recht auf Redefreiheit und das Recht auf Versammlungsfreiheit, Rechtsanwälte, Journalisten, politische Aktivisten und Menschenrechtsaktivisten werden durch Spezialkräfte und Geheimdienste geschlagen, gefoltert und festgehalten. Unter diesen Umständen will General Musharaf Wahlen abhalten, Sie können sich vorstellen, wie frei und fair diese sein werden.

Die gute Nachricht ist, dass Pakistan auf dem Weg zur Demokratie ist. Ich kann Ihnen versichern, dass wir hart daran arbeiten und kämpfen werden und wir nicht ruhen werden, bis eine wahre Demokratie etabliert ist, mit Recht und Souveränität der Pakistanischen Bevölkerung.

Wir alle Pakistani, Frauen, Männer und junge Studenten sagen NEIN zur Militärherrschaft. Gefängnis, Folter und Festnahmen, nichts wird den Weg der Pakistani stoppen, ich möchte allen Deutschen sagen, bitte leisten Sie moralische Unterstützung in unserem Kampf für Demokratie und Recht.

Ich zolle allen auswärtigen Menschen Respekt, die Pakistans Militärdiktatur auf die eine oder andere Weise einschränken wollen. Demonstrationen von Pakistani und Europäern in der übrigen Welt geben uns Pakistani hier vor Ort moralische Unterstützung und mentale Stärke. Der Wechsel wird nicht schnell vonstatten gehen, wir sind auf einem harten, aber richtigen Weg, denn der Wunsch der Pakistanischen Bevölkerung ist Freiheit und Demokratie.

Noch einmal, ich zolle allen Mitgliedern der Deutsch-Pakistanischen Gemeinschaft für Kultur und Demokratie meinen Respekt. Shahid arbeitete für mich im Menschenrechtsrat Pakistans, als er noch hier lebte. Ich bin glücklich, dass die Deutsch-Pakistanische Gemeinschaft an den gleichen Zielen arbeitet.

Im Namen unserer Organisation, danke ich Ihnen allen
Ich wünsche Ihnen einen schönen und interessanten Abend!

Mumtaz Ahmed Tarar
Vorsitzender des Menschenrechtsrats Pakistans